

Amyloidose

- Was ist das? Was ist zu tun?

Die Amyloidose stellt eine Komplikation entzündlich- rheumatischer Erkrankungen dar, insbesondere der systemischen juvenilen chronischen Arthritis, bei der die Eiweißsubstanz *Amyloid*, die normalerweise im Körper nicht vorkommt, gebildet und in verschiedene Körpergewebe eingelagert wird. Dies kann zu Organfunktionsstörungen bis hin zum Organversagen führen. Gefährdet sind insbesondere die Nieren und der Darm.

Bei früher Diagnosestellung, konsequenter Behandlung und regelmäßigen Verlaufskontrollen bestehen durchaus Aussichten, daß die Amyloidose zum Stillstand und sogar zur Rückbildung gebracht werden kann.

Medikamentöse Behandlung

Für die medikamentöse Behandlung wird in unserer Spezialklinik ein individueller Behandlungsplan ausgearbeitet, besprochen und eingeleitet. Detaillierte Hinweise für die Weiterführung daheim werden mitgegeben.

Überwachung

Eine erfolgreiche Behandlung der Amyloidose erfordert regelmäßige Verlaufskontrollen, denn die medikamentöse Therapie muß entsprechend den zwischenzeitlich erhobenen Befunden überprüft und gegebenenfalls neu ausgerichtet werden. Dazu gehören zusätzlich zu den sonstigen (Labor-) Untersuchungen unbedingt (Ihr behandelnder Arzt weiß, worum es sich im einzelnen handelt):

- Monatliche Untersuchung des körperlichen Zustandes plus Blutdruckmessung
- Monatliche Bestimmung der *Serum-Kreatinin-Konzentration*
- Monatliche Bestimmung der *quantitativen CRP-Konzentration* im Blut
- Monatliche Bestimmung der γ GT und *Alkalische Phosphatase*
- Bestimmung der *Eiweißausscheidung im 24-Stunden-Urin* ¼-jährlich.

DIE AUFGEFÜHRTEN LABORWERTE SOLLEN UNS NACH MÖGLICHKEIT UMGEHEND MITGETEILT WERDEN, DAMIT WIR JE NACH BEFUNDEN EVENTUELL ANPASSUNGEN DER MEDIKAMENTÖSEN THERAPIE EMPFEHLEN KÖNNEN

Weitere Empfehlungen

- Bei bakteriellen Infektionen (z.B. Streptokokken-Angina oder Harnwegsinfekt) soll sofort und großzügig antibiotisch behandelt werden, da solche Infektionen die Amyloidose verschlechtern können
- Bei Operationen muß eventuell vorübergehend ein Cortisonpräparat eingesetzt bzw., falls schon im Behandlungsplan, dieses erhöht werden. Operationen können die Amyloidose sonst unter Umständen vorübergehend verschlechtern.
- **WIR EMPFEHLEN MINDESTENS ZWEI STATIONÄRE KONTROLLEN PRO JAHR IN GARMISCH-PARTENKIRCHEN**
- Die aufgeführten Maßnahmen müssen mindestens 3-5 Jahre über die Normalisierung hinaus beibehalten werden.